

Die Bemer Therapie

Was ist Bemer?

Bemer ist ein Steuergerät, welches an eine Liegeauflage und an Zusatzapplikationen, die am Körper befestigt werden, eine magnetische Schwingung mit einer bestimmten Frequenz überträgt.

Was bewirkt Bemer?

Bemer kann die Mikrozirkulation des Blutes (Vasomotion) um ca. 30% verbessern.

Warum ist die Verbesserung der Vasomotion wichtig?

Die Mikrozirkulation umfasst alle Transportphänomene des Stoffaustauschs und der humoralen Information zwischen dem „Organ“ Blut und den Parenchymzellen der anderen Organe einschließlich der zellulären und humoralen Immunantwort.

Alle Vorgänge spielen sich auf den interstitiellen „Transitstrecken des Stoffaustauschs“ im feingeweblichen Bereich von Arteriolen, Venolen, Kapillaren und den initialen Lymphgefäßen ab.

Aufgrund dieser Faktoren ist die Mikrozirkulation der funktionell wichtigste Teil des Blutkreislaufs, und seine Bedeutung für unsere Gesundheit ist klar ersichtlich.

Eine Vielzahl von Erkrankungen wird durch Störungen der Mikrozirkulation verursacht oder zumindest in ihrem Verlauf durch sie determiniert.

Innerhalb der Mikrozirkulation ist der lokale Regulationsmechanismus der spontanen, autorhythmischen Vasomotion in den kapillarnahen Arteriolen und Venolen, der quasi als pulsatile Komponente die Entmischungsphänomene zwischen Blutplasma und Blutzellen und damit den Verteilungszustand des Blutes in den mikrovaskulären Netzwerken beeinflusst, von elementarer Bedeutung.

Ein Weg, eine gestörte Mikrozirkulation therapeutisch zu beeinflussen, ist die Wiederherstellung einer „normalen“ spontanen autorhythmischen Vasomotionsfrequenz, da diese bei andauernder Belastung des Organismus einer klinisch relevanten Einschränkung unterliegt.

Bei welchen gesundheitlichen Beschwerden kann die Bemer Therapie helfen?

Vereinfacht gesagt, bei allen gesundheitlichen Problemen infolge von Durchblutungsstörungen, wie z.B.

- Bei allen muskulären Verspannungen
- Bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Rückenschmerzen
- Bei Knochenproblemen
- Bei Diabetes Typ 2
- Bei Gefäßerkrankungen

Was kostet die Bemer Anwendung?

- 25€ die Einzelanwendung
- 200€ die 10er Karte

Ist die Wirkung von Bemer wissenschaftlich belegt?

Ja.

Durch den Einsatz der BEMER Systeme zur Vasomotionsstimulation werden folgende Merkmalsänderungen in der Mikrozirkulation nachgewiesen:

- Erhöhung einer zuvor erniedrigten Frequenz spontaner Vasomotionsschwingungen
- gesteigerter arteriöler und venöler Strömungsfluss
- Zunahme der Anzahl blutzellperfundierter Kapillare und damit verbesserter Verteilungszustand des Bluts im mikrovaskulären Netzwerk
- vermehrte venolaterale Sauerstoffausschöpfung und wirksame Beeinflussung immunologischer Verhaltensmerkmale von Leukozyten wie vermehrte Adhäsion und Transmigration.

Die prolongierten Abklingfunktionen dieser Merkmalsänderungen lassen dabei ein hinreichendes Zeitfenster für relevante Stimulierungseffekte offen.

Auch wenn die medizinisch relevanten Wirkungen der Physikalischen Gefäßtherapie BEMER® keinen Ersatz für etablierte Behandlungskonzepte implizieren, stellen sie doch bei zahlreichen Erkrankungen eine wirkungsvolle, therapieoptimierende Ergänzung dar.

Bitte beachten sie die folgenden wichtigen Warnhinweise:

Absolute Kontraindikation:

- Jede Fremdorgan- oder Zelltransplantation, bei der eine immunsuppressive Therapie ärztlich verordnet wurde, oder aktive medizinische Implantate, die zur Abgabe von Medikamenten gedacht sind (Medikamentenpumpen), schließen eine Anwendung der BEMER Therapie aus.

Relative Kontraindikation:

- Aktive medizinische Implantate, welche zu einer Stimulation führen (Herzschrittmacher, Defibrillatoren, Gehirnstimulatoren, Muskelstimulatoren), stellen eine relative Kontraindikation dar.

Die adjuvante Anwendung der BEMER Therapie ist mit dem behandelnden Arzt abzusprechen.

Im letzteren Fall muss der für das Implantat verantwortliche Arzt die Kompatibilität mit dem aktiven medizinischen Implantat und der BEMER Therapie abklären.

Dies hat auf Basis der Einstellungen des Implantats und der Krankengeschichte zu erfolgen. Im Zweifelsfall ist von einer adjuvanten Anwendung der BEMER Therapie abzuraten.

Quelle: Journal of Complementary and Integrative Medicine, Special Supplement Issue, De Gruyter; PubMed.

